



Niederschrift

**über die öffentliche 2. Sitzung des Verkehrs-, Umwelt- und Energieausschusses
am 12. Oktober 2020 von 19:30 Uhr bis 20:40 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses in Neufinsing**

Der 1. Bürgermeister Max Kressirer eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche 2. Sitzung des Verkehrs-, Umwelt- und Energieausschusses und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die 6 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß am 05.10.2020 geladen.

Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Teilnehmerverzeichnis

1. Bürgermeister

Kressirer, Max

Ausschussmitglieder

Lachmann, Jürgen
Lex, Ludwig
Paulus, Anna
Schönhofen, Robert

Stellvertreter

Faschinger, Bernhard

Schriftführerin

Horneck, Sabrina

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Struck, Andrea

Tagesordnung

TOP Thema

1. Genehmigung der Niederschrift vom 22.07.2020
2. Parksituation im Gewerbegebiet
3. Antrag Verkehrswende initiieren und Mobilitätskonzept entwickeln der SPD und Bündnis 90/Die Grünen
4. Anfragen, Wünsche und Informationen
 - 4.1. Klimaschutzmanager in der Gemeinde Finsing
 - 4.2. Antrag auf Errichtung weiterer Photovoltaikanlagen

1. **Genehmigung der Niederschrift vom 22.07.2020**

Der Verkehrs-, Umwelt- und Energieausschuss genehmigt das oben genannte Protokoll ohne Einwendungen.

2. **Parksituation im Gewerbegebiet**

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass die Nachbargemeinde Neuching für ihr direkt angrenzendes Gewerbegebiet eine Haltverbotszone erlassen hat. Die öffentlichen Stellplätze in der Feldlerchenstraße werden stark genutzt. Sie sind allerdings häufig von Dauerparkern, Anhängern oder abgemeldeten Fahrzeugen belegt und bringen nicht die gehoffte Entlastung. Der Parkbedarf im öffentlichen Raum ist nach wie vor vorhanden und löst einige Probleme für den fließenden Verkehr aus.

Zur Lösung der Probleme könnte ebenfalls eine Haltverbotszone erlassen werden, sodass das Parken nur noch auf gekennzeichneten Flächen zulässig ist. Um den Bedarf an Stellplätzen im öffentlichen Raum zu decken, könnten in verschiedenen Grünflächen weitere Stellplätze errichtet werden.

Im Verkehrs-, Umwelt- und Energieausschuss entsteht eine Diskussion. Es wird vorgeschlagen mit den Gewerbebetrieben im Gewerbegebiet Finsing Kontakt aufzunehmen. Es soll angefragt werden, ob Interesse daran besteht öffentliche Stellplätze anzumieten. Eventuell könnten auch auf den Grundstücken Fl.Nr. 1811/26 und 1816/2 Stellplätze geschaffen werden.

Beschluss:

Der Verkehrs-, Umwelt- und Energieausschuss beauftragt die Verwaltung die Gewerbebetriebe im Gewerbegebiet Neufinsing anzuschreiben. Es soll angefragt werden, ob Interesse besteht öffentliche Stellplätze gegen Entgelt anzumieten.

Anwesend 6 : Ja 6 : Nein 0

Beschluss:

Der Verkehrs-, Umwelt- und Energieausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung, ob die Grundstücke Fl.Nr. 1811/26 und 1816/2 genutzt werden können, um dort öffentliche Stellplätze zu errichten.

Anwesend 6 : Ja 6 : Nein 0

3. **Antrag Verkehrswende initiieren und Mobilitätskonzept entwickeln der SPD und Bündnis 90/Die Grünen**

Den Mitgliedern des Verkehrs-, Umwelt- und Energieausschusses steht der Antrag zum Thema Verkehrswende initiieren und Mobilitätskonzept entwickeln der SPD und Bündnis 90/Die Grünen zur Verfügung.

GR Faschinger erläutert das der Antrag darauf abzielt, dass Thema Mobilität zu sensibilisieren. In dem Schreiben sind viele gute Ansätze und Ideen enthalten. Diese müssen aber nicht alle mit Gewalt umgesetzt werden. Es geht darum, einen Anstoß zu geben und das Thema Mobilität

aktiv Schritt für Schritt anzugehen. Insbesondere soll hierbei ein Augenmerk auf die schwächeren Verkehrsteilnehmer gelegt werden.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass die Gemeinde schon einige Fortschritte beim Thema Mobilität gemacht hat. Gemeinsam mit anderen Gemeinden im Münchner Osten wurde eine überörtliche Verkehrsplanung erstellt. Diese wird in der nächsten Gemeinderatssitzung vorgestellt. Außerdem konnte der Geh- und Radweg Richtung Markt Schwaben bis zur Landkreisgrenze errichtet werden und im Rahmen der Dorferneuerung wird der Geh- und Radweg östlich der Schule Finsing verbreitert. In den meisten Baugebieten besteht eine Tempo-30-Zone. Zudem wird der ÖPNV Stück für Stück ausgebaut. Die Linie 262 wurde neu eingerichtet und die Linie 568 wurde in der Taktung verdichtet. Gerade der ÖPNV kostet der Gemeinde jährlich viel Geld.

Im Verkehrs-, Umwelt- und Energieausschuss entsteht eine Diskussion. Es wird angesprochen, dass die Gemeinde ein Mobilitätskonzept beauftragen könnte. Ein solches würde vom Bund auch bis zu 70 % gefördert werden. Darin könnte die Bestandsituation erfasst und eine Bewertung mit Verbesserungsvorschlägen gemacht werden.

Wenn ein Mobilitätskonzept beauftragt wird, muss vorher geklärt sein, wie viel es kostet und was der Inhalt bzw. das Ergebnis davon ist.

Im Rahmen der Diskussion wird darum gebeten, dass der Zuhörerinnen Frau Elisabeth Buchmann das Wort erteilt wird. Sie arbeitet für ein Unternehmen, das sich mit Energie-, Verkehrs- und Umweltthemen befasst und hat Erfahrungen mit Mobilitätskonzepten. Die Mitglieder des Ausschusses erheben keine Einwendungen hiergegen.

Frau Buchmann teilt mit, dass ein Mobilitätskonzept tendenziell etwas über 10.000 € kostet. Den Fokus kann die Gemeinde selbst bestimmen. In der Regel wird der Ist-Stand aufgenommen und analysiert. Daraus lassen sich dann Aktionspläne entwickeln.

Es wird vorgeschlagen, dass sich die Mitglieder des Verkehrs-, Umwelt- und Energieausschusses auch außerhalb der offiziellen Sitzungen treffen, damit die Themen schneller vorangehen. Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass gerne private weitere Treffen stattfinden können. Diese dürfen allerdings keinen offiziellen Charakter haben.

Beschluss:

Der Verkehrs-, Umwelt- und Energieausschuss beauftragt die Verwaltung Angebote für ein Mobilitätskonzept der Gemeinde Finsing einzuholen. Diese sind dem Gemeinderat vorzulegen.

Anwesend 6 : Ja 6 : Nein 0

4. Anfragen, Wünsche und Informationen

4.1. Klimaschutzmanager in der Gemeinde Finsing

GR Faschinger erkundigt sich, warum beim damaligen Klimaschutzkonzept kein Klimamanager eingestellt wurde. Diese sind für finanzschwache Kommunen zu 100 % vom Bund förderfähig und es wäre auch eine Befristung möglich.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass die Gemeinde Finsing damals gemeinsam mit anderen Gemeinden ein Klimaschutzkonzept erstellt hat. Es wurde dann beschlossen, einen Klimamanager einzustellen, wenn auch die anderen Verbundgemeinden sich hierfür aussprechen. Dazu kam es allerdings nicht.

GR Faschinger plädiert dafür, dass sich der Gemeinderat nochmal mit der Einstellung eines Klimaschutzmanagers befasst. Frau Elisabeth Buchmann arbeitet als Klimaschutzmanagerin. Sie könnte dem Gemeinderat vorstellen was ihre Tätigkeiten sind und wie die Förderbedingungen für die Gemeinde sind.

4.2. Antrag auf Errichtung weiterer Photovoltaikanlagen

GR Faschinger beantragt, dass in einer der nächsten Sitzungen die Errichtung weiterer Photovoltaikanlagen behandelt wird. Dies könnte Frau Elisabeth Buchmann ausarbeiten und vorstellen.

1. Bürgermeister Max Kressirer beendet die öffentliche 2. Sitzung des Verkehrs-, Umwelt- und Energieausschusses um 20:40 Uhr.

Neufinsing, den 20. November 2020

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Kressirer

Schriftführerin: Sabrina Horneck
